

Neunjährige stürzt aus 18 Metern in den Tod

Unglück in Münchener Kletterhalle

■ **München** (ddp). Ein neunjähriges Mädchen ist in München von einer Kletterwand abgestürzt und dabei ums Leben gekommen. Wie die Polizei mitteilte, verlor das Kind in einer Kletterhalle in etwa 20 Meter Höhe den Halt. Zunächst hielt ein Sicherungsseil das Mädchen, dann fiel die Neunjährige jedoch aus etwa 18 Metern zu Boden. Unklar sei, ob technisches oder menschliches Versagen zu dem tödlichen Sturz geführt habe, sagte ein Polizeisprecher. Der Hallenbetreiber schloss jedoch Fehler am Material „praktisch“ aus.

Die Polizei sucht nun nach der genauen Ursache des Sturzes. Die Befragung von Zeugen, Beteiligten und Angehörigen soll neue Erkenntnisse bringen.

„Am Material fehlte nichts“,

sagte der Geschäftsführer der Halle, Andreas Feile. Seil, Gurt, Sicherungsknoten und Haken seien in Ordnung gewesen. Auch zwei Bergführer aus Rosenheim, die die Griffe untersucht hätten, konnten laut Feile nicht verstehen, wie es zu dem tödlichen Sturz kam.

Die Neunjährige war mit einer Freundin und deren Vater in die Halle gekommen. Der 41-Jährige wies das Mädchen ins Klettern ein und sicherte es anschließend mit Seil, Karabinerhaken und Klettergurt. Bei dem Sturz zog sich die Schülerin mehrere Brüche und ein schweres Schädel-Hirn-Trauma zu. Wenig später starb sie im Krankenhaus an ihren Verletzungen. Aufgrund des Schocks konnten die Beteiligten bisher nur notdürftig befragt werden.